

5 Punkte gegen das Wegwerfen

Weniger Plastik – mehr Recycling

Das Bundesumweltministerium hat einen 5-Punkte-Plan mit Maßnahmen für weniger Plastik und mehr Recycling erarbeitet. Darin sind unter anderem eine Mischung aus gesetzlichen und freiwilligen Maßnahmen vorgesehen, um überflüssiges Plastik zu vermeiden. Ergänzt wird das Arbeitsprogramm mit einer Öffentlichkeitskampagne „Nein zur Wegwerfgesellschaft“. Der Bund will mit unterschiedlichen Aktionen sowohl bei den Herstellern und dem Handel als auch dem Verbraucher ansetzen. Freiwillige Selbstverpflichtungen sollen erreicht und Alternativen zur Plastiknutzung gestärkt werden. Vorgesehen ist zum Beispiel eine Initiative, mit der angeregt werden soll, Leitungswasser als Trinkwasser zu nutzen, auch durch Trinkwasserbrunnen im öffentlichen Raum. Recycling soll noch mehr thematisiert und Kunststoff noch mehr wiederverwertet werden.

Von 1. Januar 2019 an müssen Lizenzentgelte, die die Hersteller an die dualen Systeme zahlen, ökologische Kriterien stärker berücksichtigen. Dann gilt: Wer eine Verpackung verwendet, die sich gut recyceln lässt oder aus recyceltem Material besteht, zahlt weniger als der, der das nicht tut. Und ebenso von 1. Januar 2019 an werden die Recyclingquoten für Kunststoffverpackungen von derzeit 36 Prozent zunächst auf 58,5 Prozent erhöht. Von 1. Januar 2022 an sollen sie wie im Verpackungsgesetz beschlossen auf 63 Prozent steigen.